

ERHEBUNGSBOGEN TIERWOHL

Schaf und Ziege



Ihr Nutzen – Das Wohlergehen Ihrer Tiere

Der Leitfaden „Tierwohl Schaf und Ziege“ ist ein hilfreiches Werkzeug, mit dem Sie das Wohlergehen Ihrer Tiere bewerten können.

Wie gehen Sie vor?

- Beurteilen Sie Ihren Tierbestand zu einer Zeit, in der Ihnen die Ergebnisse aussagekräftige Informationen über das Wohlergehen Ihrer Herde liefern, zum Beispiel rund um die Ablamm-/Abkitzzeit.
- Beurteilen Sie entweder alle Tiere oder wählen Sie eine repräsentative Stichprobe aus. Je genauer Sie vorgehen, desto brauchbarer sind die Ergebnisse.
- Vergleichen Sie das Ergebnis der beurteilten Parameter im Erhebungsbogen mit dem dazugehörigen Ampelsystem im Leitfaden.
- Lesen Sie ab, wo Sie bereits gut unterwegs sind und wo eventuell noch Handlungsbedarf besteht. Ihr Bio-Berater steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz

Mail: office@bio-austria.at

Fax: +43 732 654 884 140

Erhebungsbogen Tierwohl Schaf und Ziege

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname, Name	Betriebsnummer	Mitglied bei
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Nutzungsart (Milchschafe/Milchziegen, Fleischschafe/Fleischziegen)	Anzahl Tiere älter als 6 Monate	Tiere werden geweidet

Beurteilung der Einzeltiere über sechs Monate

Separieren oder markieren Sie die festgelegte Anzahl an zufällig ausgewählten Tieren laut Punkt 1 im Leitfaden. Dabei wählen Sie Tiere aus allen Leistungsstufen und Altersgruppen aus. Anschließend wird jedes Tier nach den in der Tabelle angeführten Parametern beurteilt.

Tier Nummer	Ernährungszustand		Fell, Vlies und Haut		Allgem. Gesundheitszustand		
	in Ordnung = 0 zu mager = 1	in Ordnung = 0 zu fett = 1	Ohne Verletzungen = 0 Sichtbare frische oder verkrustete Verletzungen = 1	Hautparasiten oder Lippengrund Nein = 0 Ja = 1	Klauenzustand Klauen in Ordnung = 0 Klauen zu lang = 1	Lahmheit Tier lahmt nicht = 0 Tier lahmt = 1	Kotkonsistenz (Weschmutzungen im Afterbereich) Nein = 0 Ja = 1
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
Zwischen- summe							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
Zwischen- summe PUNKT 1-25							
Übertrag							
Summe auffällige Tiere 1 bis 50							
Prozentsatz* von der Anzahl bewerteter Tiere							
Anzahl bewerteter Tiere							

*1) Berechnung: Anzahl auffälliger Tiere / Anzahl bewerteter Tiere x 100

Auffällige Tiere: Alle Tiere, die mit 1 beurteilt wurden.

Bewertete Tiere: Gesamtanzahl an Tieren, die beurteilt wurden.

Bewertung des Gesamtbestandes

Tiere älter als sechs Monate

Husten

Anzahl Tiere, die nach kurzer Bewegung husten, das sind % Tiere vom Gesamtbestand oder der ausgewählten Stichprobe

Tierverluste in den letzten zwölf Monaten

Anzahl Tiere, das sind % vom Gesamtbestand

Verhalten der Tiere

Achten Sie unter anderem auf:

- Synchronität innerhalb der Herde, das heißt ein Großteil der Herde frisst oder ruht gleichzeitig
- Bestehen ausgedehnte Ruhephasen beim Wiederkauen?
- Treten vermehrt Hinweise auf vermindertes Wohlbefinden auf, wie zum Beispiel:
 - Haare reißen bei Schafen und Ziegen, Schwanz- oder Euterbeißen bei Ziegen, übermäßige Aggressionen, Anzeichen von Furcht, Unruhe beim Melken, übermäßige Lautäußerungen, Knien beim Fressen usw.

Wie schätzen Sie das Wohlbefinden Ihrer Tiere anhand des Verhaltens ein und woran erkennen Sie das?

Bitte stichwortartig anführen

Wasserversorgung

bei erwachsenen Tieren und Jungtieren kontrollieren

Anzahl Tiere pro Tränke

Tränken sind sauber und werden regelmäßig überprüft ja nein

Kitz- und Lämmergeundheit

Beurteilt werden Tiere bis zum Alter von drei Monaten

Anzahl Lämmer/Kitze zum Zeitpunkt der Evaluierung

Gesundheitsstatus	Anzahl auffälliger Tiere	Prozentsatz* vom gesamten Lämmer-/Kitzbestand
Lämmer und Kitze mit Durchfall		
Lämmer und Kitze mit Husten		
Offensichtliche Kümmerer		
Aufzuchtverluste in den ersten drei Lebensmonaten**		

*] Berechnung: Anzahl auffälliger Tiere / Gesamtanzahl Lämmer oder Kitze x 100

**] laut Aufzeichnung der letzten zwölf Monate

Datum

Unterschrift

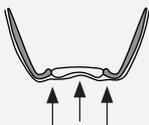
Tierbezogene Indikatoren im Überblick

Dieses Übersichtsblatt erleichtert die Beurteilung im Stall.

Ernährungszustand

Fleisch- und Milchschafe im Lendenbereich der Wirbelsäule abtasten

Ziegen im Lendenbereich der Wirbelsäule und zusätzlich am Brustbein abtasten

ZIEGE UND SCHAF ABGEMAGERT			ZIEGE UND SCHAF VERFETTET		
					
					
Quer- und Dornfortsätze stehen deutlich hervor und sind einzeln spürbar – keine Fettabdeckung – wenig Muskulatur.	Am Brustbein sind drei Einbuchtungen fühlbar (Pfeile). Die Verbindung der Rippenknorpel mit dem Brustbein und die zentrale Einbuchtung des Brustbeins sind tastbar.	Quer- und Dornfortsätze stehen deutlich hervor und sind einzeln spürbar – keine Fettabdeckung – wenig Muskulatur.	Quer- und Dornfortsätze entlang der Rückenlinie sind nicht erkennbar und nicht tastbar.	Am Brustbein sind keine Einbuchtungen fühlbar, erhabene Linie.	Quer- und Dornfortsätze entlang der Rückenlinie sind nicht erkennbar und nicht tastbar.

Grafiken: nach Leeb, BOKU

Fell, Vlies und Haut

VERLETZUNGEN		HAUTPARASITEN		LIPPENGRIND	
					
Alle verkrusteten oder frisch blutende Wunden werden erhoben. Bei Schafen: Kopf- und Nackenbereich, Beine, Euterregion Bei Ziegen: der ganze Körper		Hautparasiten verursachen Juckreiz. Die Tiere scheuern und kratzen sich vermehrt. Ihr Fell weist abgebrochene Haare, vermehrten Wollverlust und haarlose Stellen auf.		Lippengrind erkennt man an entzündlichen Stellen (Bläschen oder warzenartig) an wenig behaarten Stellen wie Maul, Genitalbereich und Klauen.	

Allgemeiner Gesundheitszustand

KLAUEN	LAHMHEIT	KOTKONSISTENZ	HUSTEN
			
Es wird die Länge und die Form der Klauen beurteilt. Zu lang und/oder die Klauenwand ist umgebogen	Jede Abweichung vom normalen Gangbild zählt als lahm.	Beurteilt werden die Region unterhalb und seitlich des Schwanzes sowie ein zu weicher Kot	Die Tiere werden zunächst etwas bewegt. Danach wird über zehn Minuten erhoben, wie viele Tiere husten.